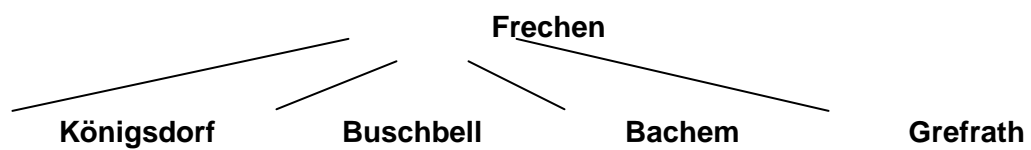




# JAHRESBERICHT 2010

## der Musikschule der Stadt Frechen



## Kennzahlen (Anmeldungen für 2011):

- 357,5 (359) Unterrichtsstunden pro Woche, / ca. 14.000 Unterrichtsstunden pro Jahr
- 858 Schüler / 1289 Belegungen
- 41 Lehrkräfte / 31 Instrumentalfächer / 18 Ergänzungsfächer / 30 Kooperationen
- über 70 Veranstaltungen
- Quote Schüler zu Einwohner 1,7 %

## Zurzeit gibt es folgende Angebote an der Musikschule der Stadt Frechen:

**Elementarfächer (6):** Liedergarten (ab 1 1/2 Jahren), Musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren), Violine nach der Suzuki-Methode (ab 4 Jahre), musikalische Grundausbildung (ab 6 Jahren), Frühinstrumentaler Hauptfachunterricht (5 - 8 Jahre), Instrumentenkarussell (7 bis 11 Jahre),

**Instrumentalfächer (25):** Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, E-Gitarre, Gesang (Solo), Harfe, Trompete, Posaune, Tuba/Susaphon, Keyboard, Perkussion, Schlagzeug, Pfeifen(Kirchen)-Orgel, Akkordeon. Neu ist Baglama (ab 1/3/2011).

**Kooperationen (30)** (Elementarbereich): EMU und Sensorische Bildung in Kita's, "Fit for Music" in der OGS, Blockflöten AG & Blockflöten GA an den Grundschulen in Königsdorf und Buschbell, Gitarren AG und Gitarren GA an den Grundschulen in Grefrath und Bachem, Chor AG in der Burgschule Keyboardklasse in der Realschule, Perkussionsklasse in der Hauptschule und Gymnasium.

**Ergänzungsfächer (19):** Es besteht ein System von Vor- und Hauptorchester in möglichst vielen Bereichen: Sinfonieorchester & Streich(vor)orchester, Concertband & Blas(vor)orchester, Bigband & Jazzcombo als Vororchester, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)orchester, 10 Rockbands.

**Weitere Ergänzungsfächer (8):** Jugendchor, Harfenensemble, Orffensemble, Perkussionsgruppe, Salonorchester, Kammermusikensemble (Querflöte), Theoriekurse (Pflichtfach) und Studienvorbereitung. Es muss im Theoriekurs ein standardisierter Test absolviert werden, um den Kurs abzuschließen. Die Theoriepflicht ist auf ein Jahr begrenzt. Das zweite Jahr Theorie ist freiwillig. Alternativ kann der Schüler/die Schülerin (bei entsprechendem Können) nach dem Grundkurs Theorie eines der Vororchester belegen.

**Ergänzungsfachpflicht:** Die Ergänzungsfächer sind fester Bestandteil der Ausbildung in der Musikschule. Es besteht für Hauptfachschüler/-schülerinnen eine Ergänzungsfachpflicht. Ausnahme bildet der Frühinstrumentale Hauptfachunterricht (Kinder bis 8 Jahre) und das Instrumentenkarussell. Hier ist die Teilnahme am Ergänzungsfach (musikalische Grundausbildung) freiwillig. Für erwachsene Teilnehmer am Musikschulunterricht ist das Ergänzungsfach ebenfalls freiwillig. Es können beliebig viele Ergänzungsfächer belegt werden. Ergänzungsfächer können auch einzeln (Nebenfachgebühr) belegt werden.






## Fächer der Kooperationen:

**Emu** bedeutet elementare Musikerziehung und wird in den Kita's erteilt. Das Angebot ist vergleichbar der musikalischen Früherziehung (MFE) der Musikschule, allerdings sind die Inhalte wesentlich allgemeiner gehalten, da eine größere Anzahl Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen angesprochen sind. EMU erfolgt im Teamcoaching, d.h. ein(e) Erzieher(in) unterstützt den Unterricht des Musikschuldozenten/der Musikschuldozentin und trägt die Inhalte in den Alltag der Kita. Projektbezogen nehmen alle Kinder der Kita teil. Es werden zurzeit neun EMU – Kurse in sechs verschiedenen Kita's angeboten. In einer Kita wird zusätzlich der Liedergarten für 2 bis 4 jährige Kinder angeboten sowie ein monatliches Projekt. In Kitas in denen keine EMU stattfinden kann wird die „sensorische Bildung“ angeboten. Da dies mit der gesamten Kita stattfindet, werden diese Schüler nicht in der MS Statistik geführt. Es finden auch Weiterbildungen für Erzieherinnen durch die Musikschule statt.

**Fit for Music (OGS)** soll in erster Line motivieren und eine Begegnung mit Musik und Instrumenten ermöglichen. Innerhalb der "Offenen Ganztagschule" (OGS) bietet die Musikschule diesen Kurs für Kinder an, die bislang noch keinen Zugang zur Musikschule hatten. Hören, machen und erleben.

**Chor AG:** Angelehnt an JeKiS (jedem Kind seine Stimme) führt die Musikschule in der Burgschule eine Chor AG durch. Bestandteil ist auch eine Weiterbildung der Lehrer der Burgschule durch die Musikschule.

### Instrumentalklassen AG

-  Blockflöten AG (GS)
-  Gitarren AG (GS)
-  Grundausbildung mit Gitarre und Blockflöte (GS)
-  Keyboard (WS) AG
-  Perkussion (WS) AG

Die AG's werden in der Regel im Randstundenbereich der Schulen durchgeführt, d. h. 5. oder 6 Stunde, an weiterführenden Schulen auch 7. Stunde. Viele positive Effekte sind damit verbunden.

### Erreichung der Ziele (Maßnahmen) aus 2010

Die in 2010 beschlossenen Ziele wurden erreicht und umgesetzt:

Die angestrebte Zahl der Kooperationen (Stabilisierung) an Kitas und Schulen wurde erreicht, bzw. überschritten. Die Folge waren steigende Schülerzahlen sowie Jahreswochenstunden und eine bis an die Grenzen gehende Auslastung der Musikschule.

Zudem wurde eine neue Internetseite <http://www.musikschule-frechen.de/> erstellt und bereits dem KA in der Sitzung vom 1.2.2011 vorgestellt. Die Internetseite dient nicht nur zur Präsentation der Musikschule, sondern auch (u.a. durch den ausführlichen internen Bereich) als Werkzeug für die tägliche Arbeit.

Nach über einjähriger Arbeit präsentiert sich die Musikschule der Stadt Frechen mit ihrer eigenen CD. Ca. 360 Musiker/innen haben daran mitgewirkt. Der Förderkreis war an diesem Projekt maßgeblich beteiligt. Am 27.3.2011 fand das Projekt mit einer großen Nachmittagsveranstaltung für Familien, bei der im Stadtsaal viele Ensembles, Orchester, Bands und Projekte zu hören waren, seinen Abschluss.

Für 2011 ist vorrangig eine Anpassung der Leistungsdaten an die Ressourcenlage geplant.

### Beitrag des Förderkreises

Alleine in 2010 hat der Förderkreis über 10.000,- € in neue Instrumente, die Reparatur von Instrumenten, besondere Projekte (z.B. Musikschule CD) Musikfreizeiten, Fördergelder etc. investiert. Auf der neuen Internetseite sind Einzelheiten zur Arbeit des Förderkreises dokumentiert.

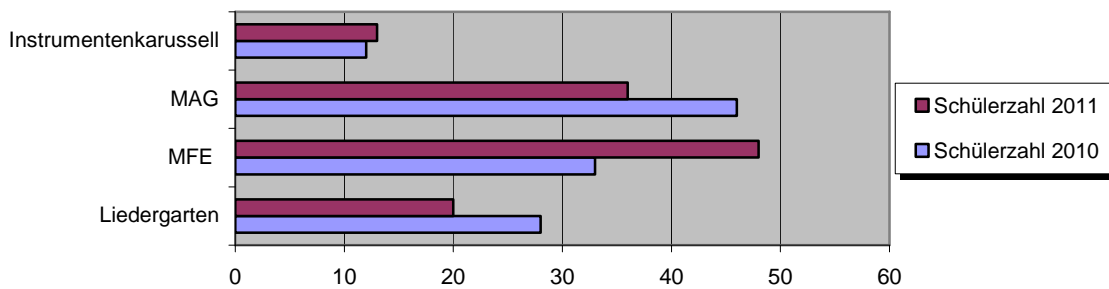
### Vergleichsstatistik 2010 / 2011 - Stand: 01.01.2011

	2011		2010	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
<b>A. Grundfächer</b> (Elementarbereich)				
Liedergarten	20	3	28	4
Früherziehung	48	6,7	33	6,7
Grundausbildung	36	6	46	8
Instrumentenkarussell	13	3	-	-

<b>Grundfächer insgesamt</b>	<b>117</b>	<b>18,7</b>	<b>107</b>	<b>18,7</b>
<b>B. Elementarfächer in Kooperationen:</b>				
Fit for Music (OGS)	37	3	21	2
Emu Bildung (Elementarbereich)	99	17,3	75	11,6
Chor AG	17	1	88	4
Gitarren AG	20	2	54	4
Gitarre GA II	20	3	5	1
Blockflöten AG	12	1	29	2
Blockflöten GAI	13	2		
Blockflöten GAI I	16	3	28	5
Klassenmusizieren (Instrumental WS)	39	3	26	2
<b>Elementarfächer in Koop. insgesamt</b>	<b>273</b>	<b>35,3</b>	<b>326</b>	<b>31,6</b>
<b>C. Hauptfächer</b>				
Violine (inkl. Suzuki)	79	35	69	29,2
Viola	-	-	2	1,6
Violoncello	6	3,3	5	2,7
Kontrabass	1	0,6	1	0,6
<b>Streicher insgesamt</b>	<b>86</b>	<b>38,9</b>	<b>77</b>	<b>34,1</b>
Blockflöte	9	3,3	8	3,6
Querflöte	30	16,6	24	14,3
Oboe	4	2,2	4	2,2
Klarinette	23	11,7	15 8;3	
Saxophon	14	8,7	16 9;8	
Fagott	7	4,3	7	4,3
<b>Holzbläser insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>46,8</b>	<b>74</b>	<b>42,5</b>
Waldhorn	-	-	-	-
Trompete	10	6,8	8	5,3
Posaune	3	1,6	3	1,7
<b>Blechbläser insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>8,4</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
Klavier	73	44,1	68	43,6
Orgel	-	-	-	-
Akkordeon	6	3,3	6	3,8
Keyboard	16	8,9	15	8,3
<b>Tasteninstrumente insgesamt</b>	<b>95</b>	<b>56,3</b>	<b>89</b>	<b>55,7</b>
E-Gitarre	34	18,7	31	16,9
Gitarre	85	41,9	73	38,8
E-Baß	16	10,7	18	11,8
Harfe	8	7,6	10	7,8
<b>Zupfinstrumente insgesamt</b>	<b>143</b>	<b>78,9</b>	<b>132</b>	<b>75,3</b>
Schlagzeug	40	23,1	40	21,4
Sologesang	13	7,8	19	11,2
<b>div. insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>30,9</b>	<b>59</b>	<b>32,6</b>
<b>Hauptfächer insgesamt:</b>	<b>477</b>	<b>260,2</b>	<b>442</b>	<b>250,2</b>
<b>D. Weiterbildungskurs</b>	-	-	-	-
<b>E. Ergänzungsfächer</b>				
Zusammenspiel insgesamt	305	39,3	323	38
(Zusammenspiel ohne Hauptfach)	-39		-41	
Studienvorbereitung	6	1	5	1
Theorie	111	3	82	4
<b>Ergänzungsfächer Insgesamt</b>	<b>422</b>	<b>43,3</b>	<b>410</b>	<b>43</b>
<b>F. Belegungen insgesamt</b>	<b>1289</b>	<b>357,5</b>	<b>1285</b>	<b>343,5</b>
<b>G. Schülerzahl</b>	<b>858</b>		<b>846</b>	
<b>Warteliste</b>	<b>29</b>		<b>18</b>	

Nicht ganzjährige Angebote: Sensorische Bildung /Sambatruppe 210 SchülerInnen bzw. Belegungen in 1,34 Jahreswochenstunden (in der Vergleichsstatistik nicht enthalten).

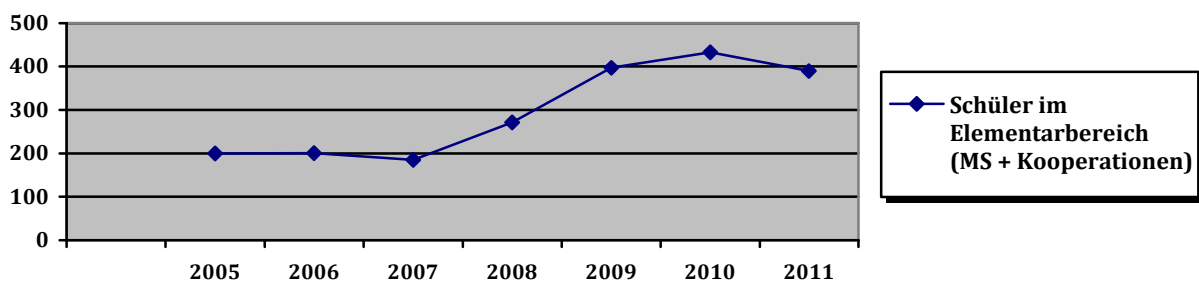
## Die Schülerentwicklung in den Grundfächern



Es gab einen leichten Anstieg der Schülerzahl im Elementarbereich *innerhalb* der Musikschule. Insgesamt sind immer noch Kompensationseffekte vorhanden, aufgrund der Angebote in den Kooperationen. Durch die Kooperationsangebote in den Kitas und Grundschulen werden die Schüler gewissermaßen verteilt.

Insgesamt führten die Kooperationen innerhalb der Musikschule (seit 2007) zu einer deutlichen Steigerung der Schülerzahlen im Elementarbereich, auch wenn erkennbar ist, dass der Scheitelpunkt der Welle erreicht ist.

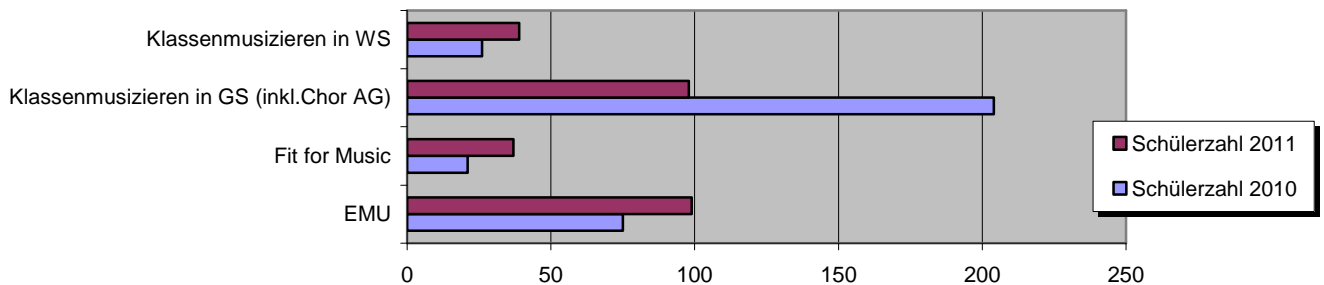
Ein Grund ist, dass konkrete Angebote mit Instrumenten besser angenommen werden als vorbereitende Angebote (z.B. Fit for Music oder Percussionkurse). Zudem gibt es in den Schulen und OGS Vereinen vereinzelt eine Tendenz zu kurzfristigen und billigen Angeboten. Die Musikschule stellt Qualität und Verlässlichkeit dagegen. Sie arbeitet mit den Schulen und Kitas auf lange Sicht zusammen, was auch für die Ressourcenlage in der MS Verwaltung (Planung) sehr wichtig ist.



Im Diagramm nicht berücksichtigt sind die 180 Kinder aus den Kitas für die „sensorische Bildung mit Musik“.

## Die Schülerentwicklung in den Kooperationen (Elementarbereich)

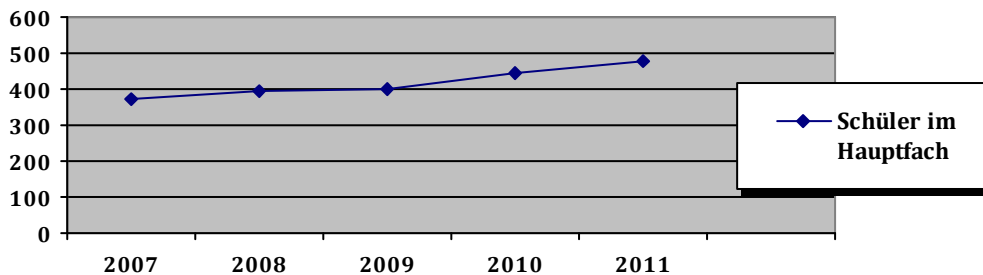
Seit 2007 befinden sich die Kooperationen im Bildungssystem im Aufbau. Bildungspartner sind Kitas, Grundschulen und OGS – Vereine sowie weiterführende Schulen. Dabei ergänzt die Musikschule mit ihren besonderen Kompetenzen die Möglichkeiten ihrer Partner. Auf diesem Wege können mehr Menschen am Musikschulangebot partizipieren, ohne dass dadurch zusätzliche Kosten verursacht werden (Umschichtung der vorhandenen Ressourcen). Zudem wird Kundennähe hergestellt.



Die oben angesprochene Kurzfristigkeit mancher Grundschulen in der Unterrichtplanung ist gerade im Bereich Chor deutlich abzulesen. Auch knappe finanzielle Mittel in den Betreuungsvereinen spielen eine Rolle. Hier wurde bereits durch neue Konzepte (Drehtür-Modell OGS und Jekkiss „light“) reagiert.

Besonders erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Das Angebot „sensorische Bildung mit Musik“ (180 Schüler daraus sind im Diagramm oben nicht enthalten) greift überall dort, wo EMU nicht möglich ist.

## Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern

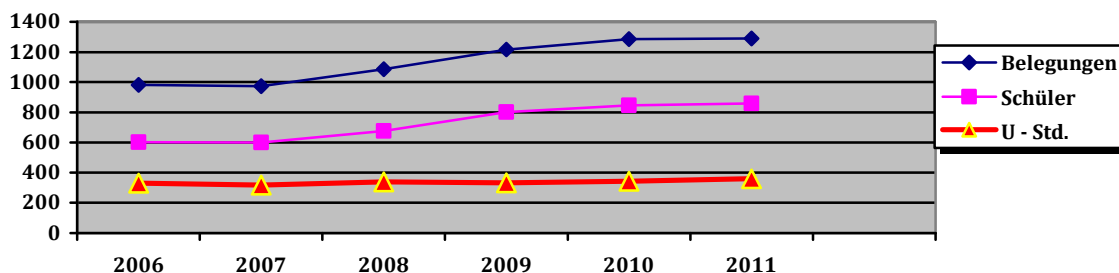


Entwicklung der letzten drei Jahre	2009		2010		2011	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
<b>C. Hauptfächer insgesamt:</b>	<b>402</b>	<b>230,3</b>	<b>442</b>	<b>250,2</b>	<b>477</b>	<b>260,2</b>

Bei den Hauptfächern gibt es einen weiteren Anstieg der Schülerzahl. Zum einen sind die Gebühren seit Jahren stabil, zum andern handelt es sich um positive Effekte aus Kooperationen, die sich jetzt im Hauptfachbereich auswirken. Vor allem der Hauptfachunterricht in den Zweigstellen/Grundschulen konnte ausgebaut werden. Viele Veranstaltungen mit Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen tragen ebenfalls zu der positiven Entwicklung bei.

## Entwicklung der Schülerzahl insgesamt

Insgesamt scheint die Musikschule sich zunehmend in der Kommune verankert zu haben. Viele Konzerte und Veranstaltungen durch die Musikschule oder mit Beteiligung der Musikschule sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Frechen und unterstützen die pädagogische Arbeit.



Entwicklung der letzten fünf Jahre	2007	2008	2009	2010	2011
Unterrichtsstunden	317,5	339	332,5	343,5	359
Schülerzahl	601	677	802	846	858
Belegungen insgesamt	972	1085	1216	1285	1289

Nach dem deutlichen Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren, kann nun von einer Stabilisierung der Schülerzahlen gesprochen werden. Deutlich ist aber auch, dass durch die Kooperationen und neue Modelle (z.B. Sensorische Bildung mit Musik in der Kita, Drehtürmodell am Nachmittag) weitere Angleichungen erfolgt sind und erfolgen werden. Die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen ist sicher auch für die Zukunft ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung der Musikschule und das Bildungsangebot Musik insgesamt in Frechen und somit für die Attraktivität der Stadt. Sie entspricht zugleich dem bundesweiten Trend.

## Entwicklung der Kennzahl Schüler zu Einwohner

Eine wichtige Kennzahl für die Musikschule ist in diesem Zusammenhang der Anteil der Schüler an der Gesamtbevölkerung. So wurden 2006 **1,25%**, 2007 **1,4%**, 2008 **1,6%** und 2009/10/11 ca. **1,7%** aller Einwohner erreicht.

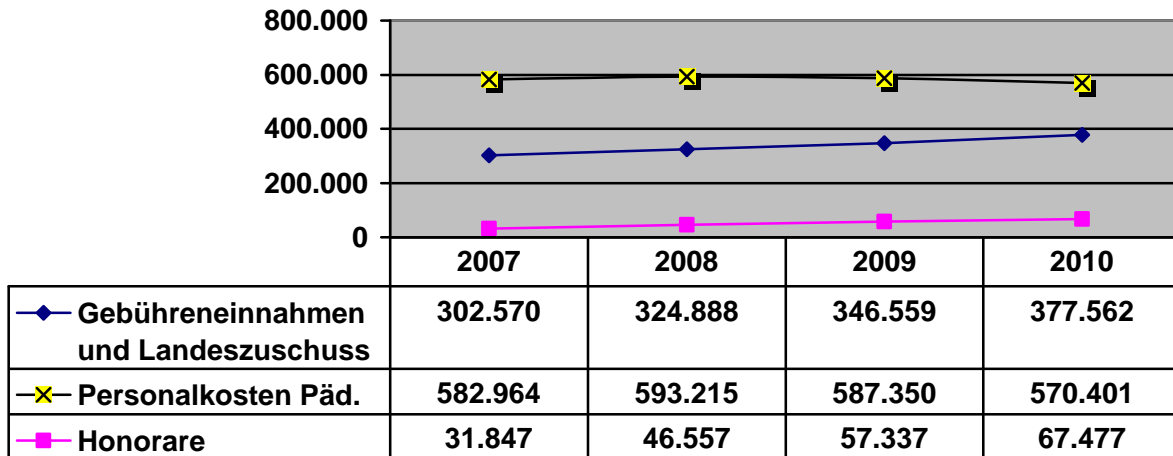
## Kosten/Einahmeeffekte der neuen Entwicklung

### Größere Effizienz der Musikschule

durch:

- ✚ mehr Gruppen- und Großgruppenunterricht wird ein höherer Kostendeckungsgrad erreicht
- ✚ möglichst volle Auslastung der vertraglichen Unterrichtsdeputate (TVöD – Verträge)
- ✚ mehr Menschen, die an der Musikschule u.a. durch Kooperationen partizipieren

## Steigerung der Einnahmen



\* im letzten Jahresbericht wurden für das Jahr 2008 die pädagogischen Personalkosten plus die Personalkosten für Verwaltungsmitarbeiter (inkl. Beamtenrückstellung 22705,-€) ausgewiesen. Der Betrag ist hier bereinigt.

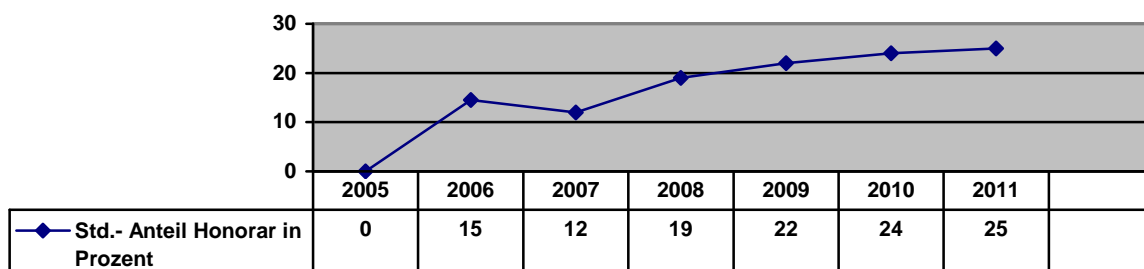
Bei den Einnahmen sind die Erlöse aus sonstigen Einnahmen und Instrumentenmiete (7.018,-€) nicht enthalten. Gesamteinnahmen belaufen sich für 2010 somit auf 384.342,- €. Die Summe der Ausgaben im Personalbereich Pädagogen beläuft sich auf 637.878,-€. Rechnet man die Personalkosten der MS – Verwaltung, die Sachausgaben- (12.883,-€), den Vermögenshaushalt (9.076,- €) und die Gebäudekosten (64.000,-€) der Musikschule hinzu, ergeben sich Kosten von 768.770,- €.

Kalkulatorische Kosten (Interne Verrechnung Stadt) und Overhead sind nicht berücksichtigt. Der Deckungsausgleich durch die Stadt belief sich auf 384.190,- € (plus die o.g. Verrechnungen). Legt man diese VdM - Kennzahlen plus Gebäudekosten zu Grunde ergibt sich ein Kostendeckungsgrad von 50 %.

Die in den letzten Jahren vollzogene Umstrukturierung der Musikschule hat stetig für eine Steigerung der Einnahmen (durch Gebühren) gesorgt. Die Erwartungen für 2010 (das Niveau der Einnahmen wird sich voraussichtlich 2010 stabilisieren) wurden übertroffen. Die Steigerung der Einnahmen und die Verbesserung des Kostendeckungsgrads sind alleine auf eine Effizienzsteigerung zurückzuführen. Mit diesem Prozess hat die Musikschule zugleich Anschluss an die bundesweite Entwicklung erreicht.

Kosten	Einnahmen	Deckungsausgleich
768.770	384.580	384.190

## Entwicklung der Anteile im Honorarbereich



Der Anteil der Honorarkräfte steigt stetig an auf 25 in 2010. Im Bereich der TVöD Kräfte gibt es entsprechend eine Reduzierung. Dies entspricht dem Ratsbeschluss zum "Erweiterten Modell". Dort ist als



Entwicklungsziel ein Anteil der Honorardozenten von 30 % vorgegeben. Auch dieser Prozess stabilisiert die Effizienz der Musikschule.

Im Honorarbereich wurden in 2010 insgesamt 67.477,- € aufgewendet. Da die Personalkosten für Honorarkräfte immer mindestens durch die Gebühren kostendeckend sind, reguliert sich dieser Bereich im Kostensaldo quasi selbst, d.h. wenn dort mehr ausgegeben wird, wird entsprechend mehr eingenommen.

## Jugend musiziert

- Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Der 48. Wettbewerb Jugend musiziert 2011 wurde am Samstag und Sonntag, vom 5.2. und 6.2. auf Regionalebene im Rhein-Erftkreis ausgetragen. Die fünf Musikschulen des Kreises in Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen und Hürth hatten die Organisation und Austragung übernommen. Sie waren gut vorbereitet und ermöglichten beste Rahmenbedingungen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in konzentrierte Atmosphäre und vor großem Publikum ihre Wertungsprogramme vortragen konnten. Das Preisträgerkonzert für Frechen fand am 27.3.2011 im Konzertsaal der Musikschule statt.



Ausgeschrieben wurden folgende Kategorien in den Altersgruppen I - VI:

2011		
<b>Solowertung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klavier Altersgruppen I–VI</li> <li>• Harfe Altersgruppen I–VI</li> <li>• Drum-Set (Pop) Altersgruppen I–VI</li> <li>• Gesang solo oder mit Begleitung Altersgruppen I–II (nur im Regionalwettbewerb)</li> <li>Altersgruppen III – VII</li> <li>• Gitarre (Pop) Altersgruppen I–VI</li> </ul>	<b>Ensemblewertung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bläser-Ensemble Altersgruppen I–VI - 2 bis 5 Spielende, gleiche Instrumente</li> <li>- 2 bis 5 Spielende, gemischte Besetzungen</li> <li>• Streicher-Ensemble Altersgruppen I–VI - 2 bis 5 Spielende, gleiche Instrumente</li> <li>- 2 bis 5 Spielende, gemischte Besetzungen</li> <li>• Akkordeon-Ensemble Altersgruppen I–VI - 2 bis 5 Spielende, nur Akkordeon</li> </ul>	<b>Neue Musik:</b> Altersgruppen III–VI Bei dieser Wertung können auch Sänger/-innen und Organisten/ Organistinnen der AG VII teilnehmen. In diesem Fall darf das Durchschnittsalter der gesamten Gruppe AG VII erreichen.

Beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben 33 Frechener Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Es wurden 12 Schüler in acht Wertungen zum Landeswettbewerb weitergeleitet, 15 Teilnehmer erhielten einen 1. Preis und sechs Teilnehmer einen zweiten Preis. Weiterhin war die Vielfalt aus den verschiedenen Fachbereichen, Bläser, Streicher, Gitarre (Neue Musik) Harfe und Gesang bemerkenswert. Die Erfolge zeigen die hohe Qualität und das Engagement unserer Kollegen, Schüler und Eltern.

Neben Jugend musiziert wird ein zweiter Wettbewerb seit vielen Jahren in der Musikschule durchgeführt. Es handelt sich dabei um die **Auswahlspiele (Wettbewerb) des DTKV** (Deutscher Tonkünstlerverband) für die Region Köln – Aachen, an dem auch Schüler der Musikschule der Stadt Frechen regelmäßig teilnehmen und ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr waren viele Schüler aus der Musikschule mit großem Erfolg am Start.



## Internationale Begegnung

Die Musikschule der Stadt Frechen war mit der Big Band zu Gast in Klagenfurt und mit dem Gitarrenquartett der Musikschule zu Gast in der Frechener Partnerstadt

Kapfenberg/Österreich. Die Big Band gab zwei Konzerte in Klagenfurt, gemeinsam mit der Big Band der dortigen Musikschule. Das Gitarrenquartett gab ebenfalls zwei Konzerte. Das erste gemeinsam mit den Gitarristen der Musikschule Kapfenberg, das zweite auf einem steirischen Volksmusikabend des ORF Radio.



Eine weitere gelungene Geste internationaler Zusammenarbeit der Musikschulen ist die Reise des Wanderbären. 2010 vom europäischen Musikfestival für die Jugend in Neerpelt, Belgien auf die Reise geschickt, wandert er durch Musikschulen Europas. Das Frechener Gitarrenquartett brachte den Wanderbär von ihrer Konzertreise aus der Partnerstadt Kapfenberg / Österreich mit.

Während seines Aufenthalts in der Musikschule Frechen besuchte der Bär etliche Veranstaltungen und war auch Gegenstand eines kleinen Preisausschreibens auf der neuen Homepage der Musikschule. Beim Preisträgerkonzert "Jugend musiziert, am 27.02.2011 überreichte Bernd Golenia den Bär der Musikschulleiterin der Musikschule Lohmar, Marlies Müller-Reuter, da ein Gitarrenquartett, zusammengesetzt aus Schülern beider Musikschulen, in der Wertung "Neue Musik" sehr erfolgreich (WL zum Landeswettbewerb) an den Start gegangen war.

### Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2010:

Anzahl der Veranstaltungen:	Mitwirkende Schüler und Lehrer	Besucher:
72	1402	7097

2010 hat die Musikschule mit insgesamt **über 70 Veranstaltungen** das kulturelle Leben der Stadt deutlich mitgeprägt. Ob im Jugendbereich oder im Seniorenbereich ob im Klassik-, Jazz- oder Rockbereich, die Musikschule ist mit ihren Orchestern, Ensembles und Bands vielfältig vertreten.

**Zwei Wettbewerbe mit Preisträgerkonzerten, Jugend Musiziert & DTKV (Auswahlspiele)**

**Workshop** für Gitarre mit Jens Kienbaum & Hans Werner Huppert zur Wettbewerbsvorbereitung mit ca. 30 Schülern aus der ganzen Region. Kurs der deutschen Gesellschaft für Fagott und Oboe



**Produktion der Musikschul CD** in der Musikschule und im Stadtsaal unter maßgeblicher Beteiligung des Förderkreises. Über 30 Aufnahmetermine bei ca. 360 mitwirkende Schüler auf der CD.

**Benefizkonzert** der Dozenten für Haiti in St. Audomar mit ca. 400 Besuchern.

**Frühjahrskonzert** von Sinfonieorchester und Concert Band im Stadtsaal mit Aufnahme für die Musikschul CD.



**Big Band Reise** nach Klagenfurt/ Österreich Besuch der Musikschule und zwei Gastkonzerte der Big Band

**Besuch der Musikschule in Kapfenberg** mit zwei Gastkonzerten des Frechener Gitarrenquartetts.

**Karneval: Die Sambatruppe** der Musikschule nimmt teil bei den Umzügen in Frechen und Bachem.

**Sommerfest** der Musikschule und des Fördervereins

**Tag der offenen Tür der Musikschule** am bundesweiten Tag der der Musik

**Zu Gast auf Veranstaltungen Dritter:** Auftritte von Musikschulensembles beim Töpfermarkt, Big Band zu Gast bei Veranstaltungen, Gitarrenquartett spielte in der Abtei Brauweiler, der Jugendchor singt zu Weihnachten in den Straßen Frechens (Aktivkreis), Instrumentenstand beim Gesundheitstag der Stadt, Auftritte bei Ehrungen, Eröffnungen von Ausstellungen sowie etliche Veranstaltungen der Musikschule in allgemein bildenden Schulen und Kitas (z.B. das Zirkusprojekt der Concert Band im Gymnasium).



**Veranstaltungen im eigenen Haus:** 30 Vorspiele (Schülerkonzerte der Instrumentalklassen), Vorbereitungskonzerte für Wettbewerbe, „Orgel im Konzert“ zum 25. Jubiläum der Orgel im Konzertsaal (Kapelle) der Musikschule, Weihnachtskonzert der Big Band im Hoogekeller, Weihnachtssingen mit vielen Kindern und Eltern der Musikschule, weihnachtliche Abschlussveranstaltung GA/MFE, Preisträgerkonzerte, „Junge Talente“- Konzert sowie Rock im Keller.

**17. Rocknacht im Stadtsaal** (Bands der Musikschule und Gastbands präsentieren sich an zwei Tagen) mit insgesamt 1000 Besuchern

**Gastkonzerte** anderer Künstler in der Musikschule (z.B. Chopin Abend im Konzertsaal der Musikschule mit Alphonse Sauer oder „Sound of Silence“).

**Musikfreizeiten:** Wanger(hooge)fahrt der Musikschule in den Herbstferien, Orchester camp des Vororchesters (Bläser) mit 30 Teilnehmern sowie Probenwochenende der Big Band in Finkenbergl, Musikschüler fahren zusätzlich z.B. mit dem Verein „Camerata“ regelmäßig nach Finkenbergl.

**Besuche von Grundschulen, Kitas und Förderschule** in der Musikschule („Musikschule als ein Stück Frechen“ begreifen)

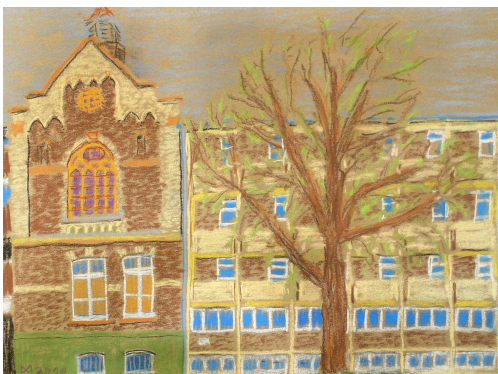


Bild: Walter Maus

**Unsere Schüler wirken mit bei Vereinen,** spielen im Hospiz, in Seniorenheimen und in Kirchen, dies zeigt deutlich wie sehr die Musikschule in der Kommune auch in sozialer Hinsicht eingebunden ist (allein der Blockflötenspielkreis und die Fagotti waren mit über 10 Veranstaltungen präsent)

#### **Viele Informationsveranstaltungen**

(Instrumenteninformationen für Schüler/Eltern, Elternabende, Mitmachstunden etc.) durch die Dozenten der Musikschule.